

7. Mann, Frau, et cetera – Genderaspekte in der Suchtselbsthilfe

Datum: 09.12.2023 – 10.12.2023

Ort: Maternushaus, Köln

Referent/in: Georg Seegers und Angelika Schels-Bernards
Georg Seegers, Diplom-Sozialarbeiter, Psychodrama-Leiter Supervisor und Systemischer Berater

Angelika Schels-Bernards M.S., Suchthilfe/Suchttherapie, Referentin Sucht- und AIDS-Hilfe DiCV Köln

Abhängige Frauen und süchtige Männer – Sind Frauen anders suchtkrank als Männer?

Traditionelle Geschlechterrollen und die damit verbundenen Erwartungen von Gesellschaft, Familie und Arbeitswelt führen zu vielfältigen Konfliktlagen, die bei der Suchtentstehung -aber auch Abstinenzerrreichung und -erhaltung- eine wichtige Rolle spielen.

In diesem Workshop erarbeiten wir typisch weibliche und typisch männliche Entstehungs- und Aufrechterhaltungsmechanismen von Sucht in getrennten Frauen- und Männergruppen und tragen die Arbeitsergebnisse anschließend in der Großgruppe zusammen.

Abgerundet wird dieses Seminar durch den Workshop WIR* Wissen ist Respekt: hierbei geht es um die thematische Beschäftigung mit lesbischen, schwulen, bi-, trans- und intersexuellen -sogenannt queeren- Lebens- und Liebesweisen. Wertschätzende und akzeptierende Zusammenarbeit in der Gruppe kann nur gelingen, wenn wir das Zustandekommen von Rollenstereotypen- und Erwartungen verstehen, unsere eigenen Vorurteile überwinden und verstehen, wie sich ganz unterschiedliche Geschlechteridentitäten, deren Lebens- und Liebesweisen gestalten und auch, wie sie sich im Suchtverhalten niederschlagen.

Veranstaltungsübersicht

- ▶ **Workshop Update – Wha's up?**
Datum: 01.04.2023
Ort: Wohngemeinschaft, Köln
- ▶ **Sucht und Trauma oder Das Henne- oder Ei-Dilemma**
Datum: 13.05.2023 – 14.05.2023
Ort: Maternushaus, Köln
- ▶ **Leitungssupervision und Selbsterfahrung**
Datum: 24.06.2023 – 25.06.2023
Ort: Katholisch-Soziales Institut, Siegburg
- ▶ **Konflikte in Gruppen und Teams**
Datum: 02.09.2023 – 03.09.2023
Ort: Kardinal-Schulte-Haus, Bergisch Gladbach
- ▶ **Sucht und Psyche**
Datum: 14.10.2023 – 15.10.2023
Ort: Katholisch-Soziales Institut, Siegburg
- ▶ **Kraft in der Gruppe**
Datum: 18.11.2023 – 19.11.2023
Ort: Katholisch-Soziales Institut, Siegburg
- ▶ **Mann, Frau, et cetera – Genderaspekte in der Suchtselbsthilfe**
Datum: 09.12.2023 – 10.12.2023
Ort: Maternushaus, Köln

Wochenendseminar:

Samstag, 9:30 – 18:00 Uhr

Sonntag, 9:30 – 14:00 Uhr

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Angelika Schels-Bernards

Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V.

Bereich Soziale Integration

Georgstr. 7, 50676 Köln

Tel. 0221 2010 278

Angelika.Schels-Bernards@caritasnet.de

Anmeldung

Die Anmeldungen erfolgen **ab sofort** über unsere Internetseite **www.caritas-campus.de** Hier können Sie die einzelnen Veranstaltungen über die Stichwortsuche (Titel eingeben) finden oder Sie klicken direkt auf die in der Veranstaltungsübersicht angegebenen Links.

Bitte melden Sie sich online auf **www.caritas-campus.de** zu der jeweiligen Veranstaltung verbindlich an.

caritas

Update – Weiterbildungen für die Suchtselbsthilfe 2023

Wochenend- und Einzelveranstaltungen.



www.caritasnet.de



Diözesan-Caritasverband
für das Erzbistum Köln e. V.



Dieses Weiterbildungsangebot wurde aus der Update-Gruppenleiter-schulung entwickelt und richtet sich **an alle Menschen, die in der Suchtselbsthilfe aktiv sind** und ihr Wissen über Suchtstörungen und die begleitenden Krankheitsbilder erweitern- und Gruppenprozesse besser verstehen und gestalten lernen wollen.

Neben dem Wissenstransfer stehen im Zentrum der einzelnen Seminare intensive Selbstreflexionsprozesse, sowie praxisnahe Handreichungen zum Umgang mit verschiedenen Gruppensituationen.

- ▶ Bitte melden Sie sich online auf **www.caritas-campus.de** zu der jeweiligen Veranstaltung verbindlich an.
- ▶ Für die Wochenendveranstaltungen erheben wir p.P. einen Teilnahmebeitrag: Reduzierter Preis inkl. Übernachtung und Verpflegung für Mitgliedsorganisationen von 50 Euro / Normaler Preis für Externe beträgt 50 Euro.
- ▶ Im Vorfeld der Veranstaltungen erhalten Sie gesonderte Einladungen mit detaillierten Informationen zu Uhrzeiten und Anreise.

Angelika Schels-Bernards

(DiCV Referentin Sucht- und AIDS-Hilfe)

1. Workshop Update – What's up?

Dieser Workshop ist ein „two in one-Workshop“.

Datum: 01.04.2023

Ort: Wohngemeinschaft, Köln

Referentin: Angelika Schels-Bernards und Andrea Groß-Reuter

Angelika Schels-Bernards M.S., Suchthilfe/Suchttherapie,

Referentin Sucht- und AIDS-Hilfe DiCV Köln

Andrea Groß-Reuter, Suchttherapeutin, Supervisorin (DGSv),

Systemische Familientherapeutin (DGSF)

Ist das lebendige Suchtselbsthilfe oder kann das weg?

Zu diesem Workshop sind alle Menschen eingeladen, die sich als Teilnehmende und Leiter_innen in den Suchtselbsthilfegruppen engagieren. Wir sammeln neue interessante Themen, sortieren aus, was weggang und tauschen uns über aktuelle Entwicklungen, Wünsche und Bedarfe aus. Gleichzeitig erhalten Sie neue Impulse für die thematische Gestaltung lebendiger Gruppentreffen. Ihre Anregungen

und Wünsche aus diesem Austausch fließen dann in die Update-Programmplanung für 2024 ein. Mitmachen heißt also Mitgestalten!

Rollen und Beziehungsstrukturen in Gruppen

Hier werden wir uns mit Rollen und Beziehungsstrukturen in Gruppen befassen. In jeder Gruppe nehmen Menschen unterschiedliche Rollen ein, die mit bestimmten Verhalten und Erwartungen einhergehen und die jeweiligen Rollen der anderen und die Beziehungen zueinander beeinflussen. Wir wollen gemeinsam erarbeiten, welche Beziehungsstrukturen für Gruppen gesundheitsfördernd sind und wie destruktive Strukturen identifiziert und bearbeitet werden können.

2. Sucht und Trauma oder Das Henne- oder Ei-Dilemma

Datum: 13.05.2023 – 14.05.2023

Ort: Maternushaus, Köln

Referentin: Angelika Schels-Bernards und Alicia Steffens

Angelika Schels-Bernards M.S., Suchthilfe/Suchttherapie,

Referentin Sucht- und AIDS-Hilfe DiCV Köln

Alicia Steffens, Psychologische Psychotherapeutin

Sucht und traumatische Erfahrungen sind enge Nachbarn. Knapp die Hälfte aller Menschen mit einer Abhängigkeitserkrankung weisen eine Traumafolgestörung (PTBS) auf. Aber was war zuerst da? Die PTBS oder die Sucht? Diente der Substanzkonsum als Bewältigungsstrategie für das erlittene Trauma? Oder sind Traumafolgestörungen durch die psychosozialen Problemlagen im Kontext der Sucht entstanden?

Offensichtlich reagieren traumatisierte Patient_innen weniger wirksam auf die üblichen Verfahren der Suchttherapie. Diese Zusammenhänge besser verstehen zu können und auch in der Gruppenarbeit in der Selbsthilfe nutzbar zu machen ist Inhalt dieses Seminars.

3. Leitungssupervision und Selbsterfahrung

Datum: 24.06.2023 – 25.06.2023

Ort: Katholisch-Soziales Institut, Siegburg

Referentin: Ursula Dannhäuser

Ursula Dannhäuser, Diplom-Psychologin, Psychologische Psycho-

therapeutin, systemische Familientherapeutin, Supervisorin

Zur Stärkung der Person und der Rolle in der Suchtkrankenhilfe ist es unterstützend, sich immer wieder neu zu reflektieren. Auch die Herausforderungen im Leben und in der ehrenamtlichen Tätigkeit im Zusammenhang mit familiären, verbandspolitischen und gesellschaftlichen Veränderungen zu betrachten, schafft interessante Erkenntnisse und andere Lösungen.

4. Konflikte in Gruppen und Teams

Datum: 02.09.2023 – 03.09.2023

Ort: Kardinal-Schulte-Haus, Bergisch Gladbach

Referent/in: Georg Seegers und Ute Holsinger

Georg Seegers, Dipl. Sozialarbeiter, Psychodrama-Leiter, Supervisor und Systemischer Berater

Ute Holsinger, Diplom-Sozialpädagogin, Heilpraktikerin, Systemische Beraterin, Familien- und Paartherapeutin, Suchttherapeutin, Gruppenleitung Psychodrama

Wo Selbsthilfegruppen lebendig sind, sind Konflikte unvermeidbar. Oft werden Ärger, Verletzungen und Enttäuschungen nicht direkt angesprochen, was die Entwicklungsmöglichkeit Einzelner und den Gruppenprozess hemmt. Die meisten Menschen vermeiden lieber Streit und Auseinandersetzung, auch wenn es sinnvoll und bereichernd wäre. Das Austragen von Konflikten empfinden Gruppenleitungen als nervenaufreibend, kostet Zeit und Energie.

In diesem Seminar geht es darum, konstruktive Formen des Streitens und der gewaltfreien Kommunikation sowohl im Zusammenhang mit der Selbsthilfegruppe als auch in privaten Beziehungen zu üben. Dabei setzen wir bei der eigenen Person und den eigenen Erfahrungen an. Übungen zu Lösungen in eigenen Konfliktsituationen gehören ebenso dazu wie die Vorbereitung auf stressig erscheinende Gespräche und Auseinandersetzungen. Im Sinne eines lebenslangen Lernens geht es auch darum, mit eigenen schwierigen Gefühlen offener umzugehen, sie öfter anzusprechen, dem anderen Feedback zu geben und die notwendige Auseinandersetzung zu wagen. Methoden aus der themenzentrierten Interaktion (TZI) von Ruth Cohn und dem Psychodrama kommen zum Einsatz.

5. Sucht und Psyche

Datum: 14.10.2023 – 15.10.2023

Ort: Katholisch-Soziales Institut, Siegburg

Referentin: Brigitte Münzel

Brigitte Münzel, Diplom-Religionspädagogin, Supervisorin (DGSv), Psychodrama-Leiterin (DFP)r

Sucht und psychiatrische Erkrankungen stehen häufig in einem sich wechselseitig bedingenden und verstärkenden Verhältnis. Um Menschen mit psychiatrischen Erkrankungen in die Sucht-Selbsthilfe zu integrieren ist ein grundlegender verstehender Zugang zu Entstehung, Verlauf und Behandlung der verschiedenen Krankheitsbilder notwendig.

Schwerpunktmäßig werden wir uns in diesem Seminar mit Depressionen, Angst- und Persönlichkeitsstörungen beschäftigen und einen angemessenen Umgang mit den betroffenen Menschen sowie Möglichkeiten und Grenzen der Integration in der jeweiligen Selbsthilfegruppe erarbeiten.

6. Kraft in der Gruppe

Datum: 18.11.2023 – 19.11.2023

Ort: Katholisch-Soziales Institut, Siegburg

Referenten: Bea Albrecht

Bea Albrecht, Diplom-Pädagogin, Systemische Beraterin und Therapeutin (SG), Heilpraktikerin, Erlebnispädagogin

Gruppen sind oft starker Rückhalt und große Unterstützung, entwickeln über die Zeit aber auch immer wieder ihre ganz eigene Dynamik, die Mitglieder und Leitung manchmal vor große Herausforderungen stellt.

Um die Zusammenarbeit in Gruppen auch über längere Zeiträume hinweg abwechslungsreich und gewinnbringend zu gestalten, gibt es eine Vielzahl von aktivierenden Methoden und Materialien, die Sie in diesem Workshop kennen lernen werden, so dass Sie mit vielen neuen Anregungen und Ideen für Ihre Gruppe nach Hause gehen.